**Steinbutt**

*Scophthalmus maximus*

Ordnung: *Pleuronectiformes* (Plattfische)

Familie: *Scophthalmidae* (Steinbutte)

Äußere Merkmale

Der Steinbutt ist der zweitgrößte Plattfisch in der nördlichen Hemisphäre hinter dem Heilbutt. Er wird größer als die Flunder. Die linke Seite des Körpers ist von knochenartigen Auswüchsen bedeckt – daher die Bezeichnung – Steinbutt. Der größte an der lettischen Meeresküste angefundene Steinbutt war 61 cm lang. Er kann seine Körperfarbe dem Meeresgrund angleichen.

Verbreitung

Der Steinbutt ist an den Meeresküsten Europas bis zum Atlantischen Bogen verbreitet. Er ist in der gesamten Ostsee, ausgenommen dem Bottnischen Meerbusen anzutreffen.

Ernährung

Die Larven des Steinbutt und die kleinsten Jungfische ernähren sich vom im Meer frei schwimmenden Zooplankton. Ab dem zweiten Lebensjahr fressen sie Fische.

Fortpflanzung

Die aktive Laichzeit an der lettischen Küste ist Ende Juni. Nach 7 – 8 Tagen schlüpfen aus dem Laich schwimmende Larven. Der Laich und die Larven befinden sich in 0,5–1 m Tiefe.

Fischfang

Der Steinbutt ist bedeutend für den Fischfang. Er ist einer der teuersten Fische der Ostsee. Wegen der spezifischen Körperform werden besondere Netze mit großen Maschenöffnungen benötigt, um ihn in legal zulässiger Größe (30 cm) zu fangen.

Interessante Fakten

Beim Schlüpfen hat die Larve des Steinbutts Augen an beiden Körperseiten. Wenn der Fisch eine Länge von 27 cm erreicht, erfolgen Veränderungen: die rechte Kopfseite wächst schneller in die Breite als die linke Kopfseite, und beide Augen schieben sich auf die linke Seite. Die rechte Seite wird blind. Nach dieser Entwicklungsstufe haben die Jungfische schon einen platten Körper in der Rücken und Bauchregion und sie leben am Meeresgrund.